



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ain trostliche verstendige leer ueber das Wort sancti  
Pauli. Der mensch soll sich selbs probieren/ vn[d] also  
von dem brot essen/ vn[d] von dem kelch trincken**

**Strauß, Jakob**

**[Erfurt], 1522**

**VD16 S 9506**

Vorwort

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31965**

# Allen liebhabenden des hayligen Euā-

gelij vnd warhafften Chusten/wunsch ich Jacob  
Serauß durch Chustum götliche gnad/frid/  
vnd freud im hayligen gayst.



**E**ch bit ain yeden verstendigē leser/der nach geschribnen predig  
mir in Chustenlicher liebe nit zuuer argen / oder mich ainicher  
vermessenhayt verdencken / das ich vnder meynem klaingeachtenn  
namen etwas in geschriffte laß außgeen. Diweyl der allmechtig got  
so tapfferliche / got geleert / vnd hoch erleucht leerer aufferweckt hat  
der ganzen Euangelischen erleuchtung / die aller fruchtbarsten ver/  
kündter vñ beschreiber / das ich wol billich mich selbs in mir schwey/  
gend enthielt. ich weiß auch vngesweyfelt yetz bey allenn Euange/  
lischen frommen Chusten der selbigen grossen liechter so manigfaltig  
vol schöner / außgefürter / Chustlicher leer / vnd kostbarlichen büch/  
leyn / das ich mich straffwirdig zel / zu reden oder schreyben / dan mir  
schweygen baß anstund / vñ vülleicht weyßlicher gezieret. Doch hab  
ich / des ich mich behilff / vñ ainem yeden beschaynden verhoffgnug  
zuthun / dan ich auß Chusti vnser herrē gebots zwang mich schul/  
dig erkenne ainem yeden der meynen dienst begert / mich willig vñnd  
berait mitzutailen. Hierumb als die götlich warhait ( der ich nit kan  
oder mag widerstrebenn ) vnuberwindlich mich gezwungen / das  
hailig Euangelium offenbar / vnd on all menschliche forcht / vor et/  
lich tausent frommer Chusten zu Hall im Jntal / das vergangen iar  
zupredigen. Vnd hernach auß dem grausamen wüten / das die Für/  
sten der priester vñnd der Phariseer wieder got vnd seynen geliebten  
sun Chustum / das haylig Euangelium zuuertilcken / kleglich vñnd  
erbarmlich erhebt / vñnd mit hilff Herodis vñnd Pylati nachuol/  
ger ( yrs gedancs ) in eelich maß volstreckt / ich vertribenn vñnd  
verjagt bin worden / vñnd also das götlich worde vñnd Chustliche  
leer den hungerigen kindern gotes auß yrem hals gesucht vñ gerissen  
ist / haben mich die selben frömen Chusten so hoch vnd fast erbeten  
( vnd hab mich auch des verbunden ) eelich fürnemliche leeren von

mir ainsaligklich geprediget/in geschrieffe zustellen. Vñ wiewol  
mir schreyben bißher frembd vñnd nit gebürlich ist/hab ich  
doch frommer leut bit vñnd meinem zusagen nach ver-  
mögen statt zuthun/die nachuolgend predig vñnd  
leer dem almechtigen got zu gefallen/vñnd allen  
geangstigte gewissen zu dienst in geschuffte ero-  
ffnet/mit d ich mich vñ allem dem/  
das auß gottes gnad/hernach von  
mir außgeen wirt / ainem yeden  
frommen Euangelischen  
Christe/nach inhalt des  
hailigē Euāgeliums  
zu straffen/vñ  
zu bessern/  
gang  
vnderthenig ergeben  
vñnd befolhen will haben ze

Zemburg in Saren/am vierden tag Augusti  
Anno.M.D. lxxij.

24

